

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Stadtratskolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Zuhörern und Zuhörer,

auch in diesem Jahr möchte ich gleich zu Anfang allen Steuerzahlern – den Unternehmen, Gewerbe- und Handwerksbetrieben, Bürgerinnen und Bürgern – danken. Nur mit deren Hilfe können wir alle Aufgaben meistern, bisher sogar das eine oder andere zusätzliche Projekt starten oder umsetzen... und – erfolgreich Schulden abbauen.

Dann kam dieses „merkwürdige, besondere und herausfordernde“ Jahr 2020. Das hat einiges verändert. Die Einnahmen der Kommunen – auch unsere – gingen zurück! Alle Ausgaben mussten überprüft und überdacht werden. Dank einer umsichtigen Kämmerin samt Finanzreferat und der Mitarbeit der gesamten Stadtverwaltung kamen wir sozusagen „mit einem blauen Auge“ davon. Wir brauchten keinen Nachtragshaushalt!

Eine alte Volksweisheit sagt: **„Spare in der Zeit, dann hast Du in der Not“**  
Für uns hat sich das bewährt.

In den letzten Jahren konnten wir – Dank guter Steuereinnahmen – unseren „Sparstrumpf“ ganz schön füllen. Das kommt uns jetzt zugute. Denn ohne Entnahme aus eben diesem „Strumpf“ – unserer Rücklage - könnten wir heute nicht über einen ausgeglichenen Haushalt beraten.

In der Finanzplanung für die nächsten Jahre, genauer gesagt bereits im nächsten Jahr, wird er nochmals gebraucht – unser „Sparstrumpf“. Und dann ist er fast leer. Übrig ist nur noch ein „Notgroschen“ der nicht angetastet werden darf. Trotzdem haben wir unsere großen Projekte, wie das Mobilitätszentrum am Bahnhof und das Stadtmuseum, weiterhin in der Investitionsplanung. Auch andere Planungen – wie z.B. Straßen- und Brückensanierungen oder der Umbau der Marktstrasse sind berücksichtigt.

Und das ist richtig! So unterstützen wir die Wirtschaft, Arbeitsplätze können erhalten werden und wir investieren in die Zukunft.

Positiv zu bewerten ist, dass wieder Ökokontoflächen in den Investitionsplan aufgenommen wurden. Zudem freut uns sehr, dass die Zuschüsse an Organisationen und Vereine in gleicher Höhe geleistet werden können wie bisher. Frau Stötzer hat uns den Sonthofer Haushalt 2021 und die Finanzplanung sehr anschaulich vorgestellt. Sie hat mahrende Worte gesprochen, uns ins Gewissen geredet,

sparsam zu sein und jede Ausgabe zu überdenken. Es gilt: Pflichtaufgaben gehen vor Küraufgaben.

Die Herausforderungen in den nächsten Jahren sind groß. Wir werden uns neu verschulden müssen. Aber auch in schwierigen Zeiten müssen wir den Blick auf die kommenden Jahre richten. Eine der größten Herausforderungen ist der Klimawandel. Ihn kann man nicht durch eine „Impfung oder ein Medikament“ in den Griff bekommen. Dazu braucht es andere Strategien und Maßnahmen. Und zwar jetzt – und nicht irgendwann! (z.B. *weniger Individualverkehr – mehr ÖPNV, Nachhaltigkeit beim Bauen, Grünplanung bei Bebauungsplänen, Als Alpenstadt die Statuten der Alpenkonvention beachten und leben! etc.*)

Mehr und vor allem bezahlbaren Wohnraum schaffen, Kinderbetreuung, Schulen, Gebäude und Straßen,... noch nicht abschätzbare Ausgaben auf Grund der momentanen Situation und Entwicklung. Das alles wartet auf uns!

**Kurz: es gibt viel zu tun, aber auch Möglichkeiten zu gestalten.**

Damit wir das alles schaffen ist es wichtig, nicht nur eine solide und vorsichtige Haushaltsplanung zu haben, sondern auch eine zukunftsorientierte Personalentwicklung. Denn nur mit guten, qualifizierten und motivierten Mitarbeitern können die anfallenden Aufgaben erledigt und Projekte abgearbeitet werden. Deshalb sind wir damit einverstanden, dass 2021 mehr Stellen im Stellenplan sind als 2020. Nur so sind wir als Stadt Sonthofen auch ein guter Dienstleister.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, das ist heute der erste Haushalt in dieser Wahlperiode. Niemand hätte gedacht, dass er eine so große Herausforderung wird. Aber gemeinsam werden wir es schaffen.

Wir haben eine sehr gut aufgestellte Verwaltung, fleißige, zuverlässige Mitarbeiter und viele Heizefrauen und -männchen, die im Hintergrund dafür sorgen, dass unsere Einnahmen und Ausgaben gut verwaltet werden und vielleicht sogar der „Sparstrumpf“ mal wieder etwas gefüllt werden kann.

Dafür ganz herzlichen Dank: allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kämmerei und im Rathaus. Aber auch allen in den „Außenstellen“ wie Stadtwerke, Bauhof, Bücherei, Heimathaus, kurz allen, die am Haushalt in irgendeiner Weise beteiligt waren. Danke Herrn Bürgermeister Wilhelm und den Stadtratskolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit bei den Vorbesprechungen.

Ihnen, Frau Stötzer, herzlichen Dank für ihren „ersten“ gelungenen und transparenten Sonthofer Haushalt und dafür, dass Sie uns kompetent und geduldig die nicht immer unkomplizierten Haushaltszahlen näher gebracht haben und im Vorfeld so manche Unklarheit beseitigen konnten.

Unsere Fraktion B90/Die Grünen stimmen dem Haushalt 2021 zu.

Sonthofen, den 26.1.2021

*Ingrid Fischer, Fraktionsvorsitzende*